

Periskop



Kochsalz und die Salzindustrie. Das «Comité des Salines de France» hat Klage gegen einen Wissenschaftler (PM) eingereicht – und war damit schlecht beraten. PM hatte versucht, die Empfehlungen für den Kochsalzgebrauch zu reduzieren. 2001 klagte das Komitee PM der Monomanie an, 2006 erneut wegen einer Aussage, wonach das Komitee «Ärzte und Medien» fehlinformiere. Das Gericht lehnte die Klage ab – Meinungsäusserungen eines Wissenschaftlers zu einem Naturprodukt sind nicht Sache des Gerichts. Gut so, aber dass Kochsalz überkonsumiert wird und reduziert werden sollte, ist seit weit über 50 Jahren bekannt, und die Hörschaft hat kein Musikgehör. Der Mindergebrauch bleibt wohl illusorisch, bis die Konsumenten spontan ihre Gewohnheiten ändern. – *Lancet*. 2009;373:990–2.

Off-Label-Verschreibung (Gebrauch von Medikamenten für nichtgenehmigte Indikationen) ist in den USA verbreitet (rund 20% aller und >50% aller teuren und potentiell toxischen Medikamente) und zunehmend: Biologicals beispielsweise um 20% jährlich, zurzeit über 40 Milliarden des 200-Milliarden-Budgets, kosten pro Medikament jährlich >1000 US-Dollar (Chemotherapie 50000, Enzymmangel 200000 pro Jahr), – und werden aus Drittmitteln bezahlt! Die FDA prüft Sicherheit und Wirksamkeit, genehmigt die Medikamente – die alsdann «off-label» für andere Indikationen verwendet werden. Nun plant eine staatliche Kommission neben der Registrierung die streng kontrollierte Zulassung von teuren (z.B. >12000 US-Dollar pro Jahr) und toxischen Medikamenten zum «Off-label»-Gebrauch. Mitfühlende, weise oder aufwendige Ärzte? – *Ann Intern Med*. 2009;150:344–7.

Die «**teenage**»-Geburtenrate (15- bis 19-jährige Mütter) in den USA war 1957 «skyhigh» (96,6/1000), fiel 2005 auf 40,5/1000 und steigt erneut wieder an. Die höchste Rate fällt auf den Staat Mississippi mit 68,4/1000, das Minimum mit 18,7/1000 auf New Hampshire. Von den Nord- zu den Südstaaten besteht eine eklatante Zunahme. Verschiedene Welten: Die USA haben im Mittel 42,5/1000 Teenagergeburten, England 26,7, Deutschland 10,1 – die Schweiz 4,5/1000. – *TIME*, 2009, April 6.

Nicht zu viel erwarten ... Ein Patient mit Ataxia teleangiectatica, einer seltenen genetisch bedingten Erkrankung, erhielt in einer Moskauer Klinik im Alter von 9, 10 und 12 Jahren Injektionen **fetaler neuraler Stammzellen** (die offenbar wirkungslos blieben). Einige Zeit danach entdeckten Ärzte in Israel Tumorwachstum im Gehirn und Rückenmark; Tests des Tumorgewebes zeigten, dass das Gewebe von den übertragenen Stammzellen abstammte. Mag sein, dass die Immunitätsdefekte des Knaben das **Tumorwachstum** begünstigten, aber Tumorwachstum ist eine der Gefahren, die mit Stammzelltherapie assoziiert sind. Die Autoren fordern «extensive research» und präklinische Studien zu Wirksamkeit und Sicherheit ... – *JAMA*. 2009;301:1118.

Jährlich sterben bis zu 20% von hunderttausenden von **Dialysepatienten**, 45% davon an kardiovaskulären (KV) Ursachen, bedingt durch Hypertonie. Diese wird verursacht durch das Zu-

sammenspiel von Volumen (Kochsalzkonsum/Kochsalzelimination) und Vasokonstriktion. Eine Review und Metaanalyse von 1679 Dialysepatienten und 495 KV-Ereignissen ergab, dass die Behandlung der Hypertonie bei Dialysepatienten den systolischen BD um 4,5, den diastolischen BD um 2,3 mm Hg reduzierte. Das genügte, um das relative Risiko für KV-Ereignisse auf RR 0,71, für Gesamtmortalität auf RR 0,80 und für KV-Mortalität auf 0,71 zu senken. Schwieriger ist die Kontrolle des (extrazellulären) Volumens. Die Kontrolle des Kochsalzkonsums aber ist ebenso Sache des Hausarztes wie des Nephrologen. – *Lancet*. 2009;373:1009–15/981–2.

Foreskin at the Forefront! Die Zirkumzision reduzierte in drei Studien die Inzidenz der HIV-Infektion. Wie steht es mit anderen viralen Geschlechterkrankungen des Mannes? Von 3393 HSV-2-negativen Männern wurden 1684 direkt und 1709 nach zwei Jahren zirkumzidiert. HSV- und HIV-Status wurde bei allen nach 6, 12 und 24 Monaten erhoben. Eine Subgruppe wurde direkt und nach 24 Monaten auf humanes Papillomavirus (HPV) getestet. Nach 24 Monaten betrug die Inzidenz von HSV-2 7,8% in der Interventionsgruppe (IVG) vs. 10,3% in der Kontrollgruppe (KG). Die Prävalenz des HPV betrug 18,0% in der IVG und 27,9% in der KG. Die Resultate sind einleuchtend: die Vorhaut steigert Kontaktzeit der Pathogene mit der nichtkeratinisierten Haut. In Armutsstaaten mit hoher heterosexuell übertragener HIV-, HPV- und HSV-Rate scheint die Zirkumzision gerechtfertigt. Bei höherem Einkommen bleibt es beim persönlichen Entscheid. – *N Engl J Med*. 2009;360:1298–309/1351–3.

A propos: **Assoziation?** Ein 59-jähriger Mann kommt wegen genitaler Warzen. Tatsächlich hat er einen Kranz von multiplen, asymptomatischen, glatten, perlenähnlichen, hautfarbenen Papeln entlang der Korona der Glans Penis. Was ist das? (Auflösung siehe unten)

Eine Banalität! **Perlwisse penile Papeln** treten in bis zu 50% aller Männer auf. Auch dieser Mann hat seine Perlen schon im jugendlichen Alter bemerkt. Meist sind die Perlen auf die Korona der Glans penis beschränkt, können aber auch auf dem Penischaft aufrufen und machen den Adoleszenten oft Sorgen. Vor allem handelt es sich nicht um Condylomata, sondern um Angiofibrome, die nicht nach einer Biopsie rufen. Auch haben sie nichts mit Papillomviren zu tun. Der Patient kann beruhigt werden. – *N Engl J Med*. 2009;360:1336.